

Jeder Staatsfunktionär, jeder Mitarbeiter eines staatlichen Organs muß auch eifrig politischer Funktionär sein. Sei der Durchführung der Parteibeschlüsse zeigt sich jedoch, daß ein Teil der Mitarbeiter im Staatsapparat noch Hemmungen hat, vor den Werktätigen aufzutreten, und politischen Auseinandersetzungen aus dem Wege geht. Darüber mußte in der Grundorganisation beim Rat des Kreises die Auseinandersetzung geführt werden. Der 1. Sekretär der Kreisleitung und andere Mitglieder des Büros halfen der Parteiorganisation dabei. Den Genossen wurde erklärt, warum die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung der Hauptinhalt der Tätigkeit eines jeden Staatsfunktionärs zu sein hat und sie selbst an der Spitze bei der Durchführung der Parteibeschlüsse in der staatlichen Arbeit stehen müssen. Diese Diskussionen und das Auftreten der Genossen des Büros und des Rates hatten eine gute erzieherische Wirkung sowohl auf die Mitarbeiter des Staatsapparates als auch auf die Arbeit des Rates selbst.

Ordnung in allen LPG

Im Kreis Oschatz gibt es einige LPG, wo eine gute genossenschaftliche Arbeit geleistet wird. Dazu gehören zum Beispiel die LPG Börln, Gaunitz und Naundorf. Die Kreisleitung stellte den Genossen in den staatlichen Organen die Aufgabe, auf der Grundlage der in diesen LPG vorliegenden guten Erfahrungen Ordnung in allen LPG des Kreises zu schaffen. Das bedeutete, daß sich alle verantwortlichen Mitarbeiter des Staatsapparates an der politischen Massenarbeit bei der Auswertung des XXII. Parteitages der KPdSU und des 14. Plenums des Zentralkomitees beteiligen und den Genossenschaftsbauern die Perspektive unserer sozialistischen Entwicklung richtig erklären.

Diese Erläuterung der Perspektive mußte verbunden werden mit der Diskussion über die Orientierungsziffern für 1962 und über die Schaffung der dazu notwendigen Produktionsmöglichkeiten. Gesprochen werden mußte dabei auch über die Einführung der Vergütung nach

dem Endprodukt, über die Vergütung der leitenden Kader anteilig nach der Planerfüllung und über die Reduzierung der aufgeblähten individuellen Hauswirtschaften auf das im LPG-Statut vorgesehene Maß. Das war zugleich auch die konkrete Hilfe für unsere LPG bei der politisch-ideologischen Vorbereitung auf den VII. Deutschen Bauernkongreß in Magdeburg.

Die Kreisleitung führte eine Parteivertagung durch, auf der der Parteisekretär der LPG „Frohsinn“ in Gaunitz, Genosse Queißer, berichtete, wie bei der Verwirklichung der von der Partei gestellten Aufgaben Ordnung in der LPG geschaffen wurde. Dieser Bericht wurde von dem Genossen Vorsitzenden der LPG Naundorf und vom Genossen Buchhalter der LPG Hof-Salbitz gut ergänzt. Hier wurden gute Erfahrungen aus der LPG-Arbeit vermittelt.

Nun kam es darauf an, auch die Tätigkeit der örtlichen Organe bei der staatlichen Leitung der sozialistischen Landwirtschaft weiterzuentwickeln. Der Rat des Kreises bildete unter Leitung des Sekretärs des Rates eine Arbeitsgruppe, die der Volksvertretung in Gaunitz zu helfen hatte, die richtigen Methoden in der staatlichen Arbeit zu finden. Dabei ging es vor allem um die zielstrebigere Arbeit der Volksvertreter und der ständigen Kommissionen.

Über das Ergebnis dieser Arbeit in der Gemeinde Gaunitz wurde vor dem Kreistag berichtet. Hier traten auch Funktionäre aus dieser Gemeinde auf und nahmen an der Diskussion über die Verbesserung der staatlichen Arbeit teil. Der Bericht und die Diskussion ergaben, daß die Volksvertretung von Gaunitz und der Ortsausschuß der Nationalen Front unter Führung der örtlichen Parteiorganisation eine gute politische Massenarbeit geleistet habe. Das Ergebnis war, daß in Gaunitz der Plan der Marktproduktion allseitig erfüllt und für 1962 die Orientierungsziffern erreicht wurden. Die Erfahrungen und Arbeitsmethoden der Volksvertretung in Gaunitz wurden durch Beschluß des Kreistages als verbindlich für alle Volksvertretungen des Kreises erklärt.